

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 6. März 1794. N. 28.

Ausländische Nachrichten.

W i e n , vom 23. Febr.

Es vergeht fast kein Tag, an welchem nicht zahlreiche Transporte von Kompletirungsmannschaft aus Ungarn, vollständig gekleidet und bewaffnet, theils hierdurch, theils hier vorbei zu den beiden K. K. Armeen marschiren. Die 2 Feldbat. von Stein, welche sehr viel gelitten, haben allein 800 Rekruten, meistens Polen, erhalten, und überdem marschiret noch das dritte Bataillon, 1320 Köpfe stark.

L o n d o n , vom 21. Febr.

Am Sonntag ist Graf Moira von hier abgereiset, um sich nach Portsmouth zu begeben. Man sagt, dieser General sei zum Oberbefehlshaber über die bewafnete Macht, die unsere Küsten decken soll, ernannt worden, und habe erklärt, daß er, wenn die Regierung sich auf ihn verlassen, und seine Plane genehmigen wolle, mit seiner Ehre und seinem Kopf für die Sicherheit der Küste von Plymouth bis Dover bürgte.

H a r w i c h , vom 14. Febr.

Wir vernehmen, daß ein englischer Kaper von Liverpool 7 bis 8 franzöf. Schiffe weggenommen hat, welche auf 400,000 Kronenthaler Werth geschätzt werden.

S t o c k h o l m , vom 14. Febr.

Der Prozeß der Verschwornen und das Verhör aller derjenigen Personen, welche verdächtiger Gesinnungen und Aeußerungen wegen vor das Hofgericht gefordert worden, werden noch immer mit dem größten Geheimniß für das Publikum betrieben. Der jüngste Assessor im Hofgericht führt das Protokoll, und keiner von den Subalternen wird bei den Verhören zugelassen.

K o p p e n h a g e n , vom 22. Febr.

Briefe aus Ostindien melden, daß viele franz. Familien von Pondichery und andern franz. Besitzungen sich nach Tranquebar be-

geben haben und sich dort niederzulassen Willens sind.

Von der niederländischen Grenze, vom 21. Febr.

Ein zu Böscheppe bei Poperingen befindliches feindliches Korps hatte dieser Tage letzte Stadt neuerdings aufgefordert, eine Summe von 600 Kronenthalern nach Böscheppe zu bringen, widrigenfalls die Stadt in Asche gelegt werden solle. Der Kommandant zu Poperingen schickte, statt 600 Kronenthalern, ein kaiserl. Detaschement von 600 Mann nach Böscheppe, mit dem Befehl, jene Räuber zu verschrecken. Diese hatten sich um dasigen Kirchhof herum verschanzt und Schießlöcher in die Mauern desselben angebracht, um einen etwaigen Angriff mit mehrerer Sicherheit abtreiben zu können. Allein die kaiserlichen nahmen in kurzer Zeit die Verschanzungen und den Kirchhof ein, tödteten viele Feinde und verfolgten die Fliehenden bis in die nächstgelegene Kirche, wo mehrere zu Gefangenen gemacht wurden. Um sich deshalb zu rächen, kamen die Feinde am folgenden Tag verstärkt wieder und steckten in und um dem Dorf Benoutre einige Häuser und Meiereien in Brand. Den 14ten rückten sie, 800 M. stark, gegen Cortrik bis Lauwe u. Nelbecke vor und drückten eine schwache kaiserl. Patrouille von Blanckenstein Hussaren und Benzel Kollredo Infanterie, wovon 4 M. getödtet oder verwundet wurden, zurück, plünderten darauf alle Scheunen u. Ställe der Gegend und viele Häuser, bis ein zahlreiches Detaschement von kaiserlichen, Briten und Hessen aus Cortrik gegen sie losgieng und sie zum Abzug nöthigte. Seitdem die Harmonie zwischen dem Gouvernement und den Ständen von Brabant durch des neulich zum Kanzler ernannten Herrn Van-de-Belde Dimission wieder eingetreten, muntern Geistlichkeit und Adel, eine Gemeinde die an,

